



Antwort zur Anfrage Nr. 0922/2013 der SPD-Stadtratsfraktion zur Sitzung am 12.06.2013 betreffend **Erfahrungen mit dem online-Mitteilungssystem „Bürgerampel“**,

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Seit November 2010 besteht die Möglichkeit, über die Internetseiten der Stadt Mainz oder des Entsorgungsbetriebes der Stadt Mainz Hinweise zum Thema „Illegale Abfallablagerung“ abzugeben und hierbei den Ort der Abfallablagerung in einer Stadtkarte zu kennzeichnen. Aufgrund der vorher schon vorhandenen Strukturen „Abfallhotline“, konnten vorhandene Bearbeitungswege und Equipment modifiziert werden, so dass im UmweltInformationsZentrum die Fäden der „Abfallbürgerampel“ zusammenlaufen.

Frage 1:

Welche Erfahrungen hat die Verwaltung mit der „Bürgerampel“ gemacht?

Antwort:

Das System ist technisch sowie logistisch anspruchsvoll und führte vor allem in der Einführungsphase auch zu Fehlern und Abstimmungsschwierigkeiten zwischen den Ämtern und Eigenbetrieben. Die Anfangsprobleme sind mittlerweile überwunden. Im laufenden Betrieb des UmweltInformationsZentrums ist das System heute gut zu bewältigen.

Frage 2:

In welchem Ausmaß wird die Bürgerampel von Bürgerinnen und Bürgern durchschnittlich genutzt?

Antwort:

2000 -2012: 3.405 Bürgerkontakte im ui, davon 2.023 in Sachen „Wilder Müll“, also durchschnittlich 156 Hinweise zum Thema „Wilder Müll“ im Jahr

2012: 294 Meldungen zu „Wildem Müll“ über das ui und somit in der Bürgerampel erfasst. D.h. durch die „Abfallbürgerampel“ kam es verstärkt zu Meldungen.

Frage 3:

In welchem zeitlichen Rahmen werden die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger durchschnittlich bearbeitet?

Antwort:

In 74% der gemeldeten Fälle gab es nach spätestens vier Arbeitstagen eine Rückmeldung vom zuständigen Fachamt. Die Erledigung erfolgt in der Regel im selben Zeitrahmen oder unwesentlich später. In Einzelfällen kommt es zu längeren Bearbeitungszeiten, z. B. bei unklaren Eigentumsverhältnissen des Ablagerungsortes.

Frage 4:

Hat die Verwaltung den Eindruck, dass die „Bürgerampel“ positiv zur Erhaltung des Stadtbildes beiträgt und die Sauberkeit in Mainz verbessert?

Antwort:

Die Bürgerampel an sich trägt nicht unbedingt zur Erhaltung des Stadtbildes und der Verbesserung der Sauberkeit in Mainz bei. Auch ohne die Bürgerampel hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Beschwerden per Telefon, per Website/Mail oder persönlich zu melden.

Der Vorteil der Bürgerampel für den Bürger liegt in der Einsichtnahme des Bearbeitungsstandes online auf www.mainz.de, was für den Bürger mehr Transparenz im Kontakt mit der Verwaltung schafft. Die Zunahme der Meldungen seit Einführung der Bürgerampel kann auch der vermehrten Präsenz des Themas in der Presse geschuldet sein.

Frage 5:

Neben dem Thema "Illegale Abfallbeseitigung" gibt es eine Reihe von weiteren Mängeln und Ärgernissen, die den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtbild der Landeshauptstadt auffallen, wie beispielsweise Schlaglöcher oder defekte Straßenlaternen. Neben den hier zu erwartenden finanziellen Aufwänden für Projektierung und IT-Kosten sind allerdings auch die personellen Ressourcen zur Betreuung eines breiter angelegten Systems beachtlich. Die Kosten-Nutzen-Relation wird derzeit geprüft.

Mainz, . Juni 2013

Gez.: Katrin Eder
Beigeordnete